

IPPC 2015 publishes Call for Abstracts

On behalf of the International Association for the Plant Protection Sciences (IAPPS) and the local organisations responsible for organising this International Plant Protection Congress series, we are pleased to invite you to attend and contribute to this 18th Congress. The program of activities being developed jointly by the three German organisations (DPG, JKI and IVA) together with IAPPS is aimed to address many of the key issues faced by farmers, governments and plant protection scientists in meeting the challenge of designing and implementing appropriate and sustainable plant protection measures.

The IPPC brings together plant protection science and practice from around the world every 4 years. The IPPC is broadly multi-



disciplinary with an emphasis on an integrated approach to plant protection. Thus, for more than 50 years the IPPC has provided a forum for plant protection specialists consisting of e. g. plant pathologists, entomologists, weed scientists, nematologists, chemists and legal advisers to communicate and discuss important problems and new discoveries related to crop losses due to pests and their management. The integration of these disciplines will be reflected in the program.

We welcome your attendance and contributions to this unique international and multi disciplinary Congress on all aspects of plant protection in the exciting city of Berlin.

www.ippc2015.de

Micro-organisms between fertilization and plant protection

6th International Symposium on Plant Protection and Plant Health in Europe - 13-14 May 2014

Micro-organisms are widely used as agents in plant production to guarantee the growth of healthy plants by direct or indirect interactions with harmful organisms and by avoiding malnutrition.

'Micro-organism' means any microbiological entity, including lower fungi and viruses, cellular or noncellular, capable of replication or of transferring genetic material.

It is the mode of action and the intention of use which decides about the classification of the micro-organisms, the related registration requirements and processes in European member states.

In most of the cases the uses are clearly covered by the definition of plant protec-

tion products (PPP). Others may be better described by fertilizer effects. While plant protection products undergo an intensive assessment of risks and benefits, fertilization effects often do not require registration of those micro-organisms.



The intention of this symposium is to summarize roughly the most important aspects which are recently relevant for the classification and potential registration of micro-organisms if they are intended to be used as plant protection and fertilizer agents.

The symposium is jointly organised by DPG, JKI and LGF/HU and will be carried out in Braunschweig (JKI).

www.ppphe.phytomedizin.org



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Im vergangenen Jahr 2013 hat die DPG drei internationale Tagungen unterstützt und dadurch ermöglicht, dass sich über 600 Experten aus Forschung, Behörde und Beratung aus mehr als 30 Ländern treffen konnten, um über aktuelle spezielle Fragestellungen auszutauschen. Wir verfolgen damit die Strategie weiter, die thematisch breit angelegten Treffen zugunsten fokussierter Tagungen in den Hintergrund treten zu lassen. So ist es zu verstehen, dass wir unsere bislang zweijährig wiederkehrende Tagung »Plant Protection and Plant Health in Europe« in diesem Jahr 2014 bereits wieder stattfinden lassen, weil ein sehr aktueller Hintergrund die Diskussion innerhalb betroffener Teilnehmerkreise erfordert. Die breite »Leistungsschau« von traditionellen Tagungen wie der Deutschen Pflanzenschutztagung oder des International Plant Protection Congress vernachlässigen wir indes nicht, sondern fördern darin gemeinsam mit unseren Partnern das Angebot von fokussierten, sehr aktuellen Sektionen und Workshops.

Lassen Sie mich noch auf eines hinweisen: wir vom Vorstand können gemeinsam mit dem Organisationsteam schnell und schlagkräftig über das Angebot und die Umsetzung neuer Tagungen entscheiden. Sprechen Sie uns direkt oder über Ihren Arbeitskreisleiter an, wenn Sie glauben, dass Fragestellungen schnell, unbürokratisch und effizient besprochen werden müssen. Wir sind für Sie da.

Ihr Klaus Stenzel

In dieser Ausgabe:

| | |
|---|------------|
| Auszeichnungen | ▶ Seite 2 |
| Positionspapier d. Vorstandes | ▶ Seite 3 |
| Mitglieder im Ausland | ▶ Seite 4 |
| Aus den Arbeitskreisen | ▶ Seite 5 |
| Sachkunde | ▶ Seite 10 |
| Internationale Tagungen mit DPG-Beteiligung | ▶ Seite 11 |
| Termine der Arbeitskreise | ▶ Seite 12 |

Wir gratulieren zum Geburtstag

Zum 93.:

Dr. Hermann Körner 03.06.1921

Zum 92.:

Dr. Götz Gustav Birgel 02.05.1922

Zum 91.:

Dr. Paul Brückner 19.05.1923

Zum 88.:

Dr. Herbert Krczal 02.04.1926

Prof. Dr. Walter Sauthoff 09.04.1926

Prof. Dr. Heinz Schmutterer 11.04.1926

Zum 87.:

Prof. Dr. Dieter Knösel 31.05.1927

Zum 86.:

Prof. Dr. Hans Neururer 06.04.1928

Prof. Dr. Satyabrata Sarkar 22.04.1928

Dr. Wolfgang Waldhauer 18.05.1928

Prof. Dr. Karl Petzoldt 16.06.1928

Zum 85.:

Prof. Dr. Franz Nienhaus 02.05.1929

Prof. Dr. Hans-Joachim Reisener

16.06.1929

Zum 80.:

Dr. Hermann Bogenschütz 05.04.1934

Zum 75.:

Dr. Uwe Kabsch 08.04.1939

Prof. Dr. Urs Wyss 13.04.1939

Dr. Alfred Obst 14.04.1939

Dr. Georg Rieder 25.04.1939

Dr. Hans-Hermann Schmidt 27.04.1939

Prof. Dr. Hans E. Hummel 30.04.1939

Prof. Dr. Karl Hurle 08.05.1939

Prof. Dr. Klaus Geider 20.05.1939

Dr. Ulrich Oesterlin 25.06.1939

Zum 70.:

Ulrich Steck 25.04.1944

Dr. Eberhard Große 18.05.1944

Zum 65.:

Prof. Dr. Christa Volkmar 18.04.1949

Dr. Georg Poschenrieder 25.04.1949

Erster Wissenschaftspreis der DPG 2014 an Professor Dr. Uwe Conrath verliehen

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. stiftete aus Anlass ihres 85-jährigen Bestehens im Jahre 2013 den »Wissenschaftspreis der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V.«. Der Preis wird in diesem Jahr an Herrn Prof. Dr. Uwe Conrath von der RWTH Aachen vergeben.

Der Vorstand der DPG würdigt damit die wegweisenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Phytomedizin, die Herr Prof. Dr. Conrath durch seine wissenschaftlichen Publikationen belegt hat.

Herr Prof. Dr. Conrath arbeitet seit langen Jahren, beginnend mit seinem Forschungsaufenthalt im renommierten Labor von Prof. Dr. Daniel Klessig, NY, USA, an der

Signaltransduktion in Pflanzen. Er hat den Begriff des Priming für die Resistenzinduktion geprägt und experimentell zu großen Teilen aufgeklärt. Herr Prof. Dr. Conrath hat während seiner Tätigkeit in Aachen zahlreiche Publikationen in hervorragenden Journalen publiziert, darunter *Plant Journal*, *Molecular Plant-Microbe Interactions*, *Current Opinion in Plant Biology*, *New Phytologist*, *Trends in Plant Science* und *Plant Cell*.

Die Verleihung des Preises fand am 20.03.2014 anlässlich der Jahrestagung des DPG-Arbeitskreises Wirt-Parasit-Wechselwirkungen in der RWTH Aachen statt, den er von 2006 bis zu diesem Jahr leitete.



Dr. Ely Oliveira-Garcia, Prof. Dr. H. B. Deising, Professor Dr. Uwe Conrath

Erster Nachwuchspreis der DPG 2014 an Dr. Ely Oliveira-Garcia verliehen

Die DPG stiftete 2013 den »Nachwuchspreis der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V.«. Der Preis wird vom Vorstand der DPG an Personen mit besonderen wissenschaftlichen Leistungen in Master- oder Promotionsarbeiten auf dem Gebiet der Phytomedizin verliehen.

Ausgezeichnet wird Herr Dr. Ely Oliveira-Garcia für seine Arbeiten zur β -1,3-Glucansynthese, die er im Rahmen seiner Promotion am Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften, Professur für Phytopathologie und Pflanzenschutz, bei Herrn Prof. Dr. H. B. Deising angefertigt hat.

Seine Forschungsergebnisse wurden in *The Plant Cell*, einem Journal mit zweistelligem Impact Factor veröffentlicht (Oliveira-Garcia E, Deising HB (2013): Infection

structure-specific expression of β -1,3-glucan synthase is essential for pathogenicity of *Colletotrichum graminicola* and evasion of β -glucan-triggered immunity. *The Plant Cell* 25: 2356-2378). Herr Dr. Oliveira-Garcia hat ferner einen Review-Artikel, eine Arbeit zum β -1,3-Glucan Synthase Aktivator *RHO1*, sowie eine Arbeit zu Genen der β -1,6-Glucan Synthase in Vorbereitung.

Die Auszeichnung besteht aus einer Urkunde, die den Anlass der Verleihung kurz gefasst enthält, und einem Geldbetrag in Höhe von 500 Euro.

Die Übergabe des Preises erfolgte anlässlich der Jahrestagung des DPG Arbeitskreises Wirt-Parasit-Wechselwirkungen in der RWTH Aachen.



Impressum: Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V., Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig

1. Vorsitzender: Dr. Klaus Stenzel, klaus.stenzel@bayer.com (ViSdP) Geschäftsführer: Dr. F. Feldmann - feldmann@phytomedizin.org
Konto-Nr.: 3518487, Deutsche Bank, BLZ 500 700 10 - Erscheint viermal jährlich. Sofern es nicht anders namentlich gekennzeichnet ist:
Bilder und Texte von Falko Feldmann. Grafik-Design: Corinna Senftleben, Braunschweig

Agrarfakultäten an Universitäten in Gefahr!

Position des Vorstandes der DPG zur aktuellen Entwicklung agrarwissenschaftlicher Fakultäten

Agrarwirtschaft erfüllt mehrere essentielle Funktionen und dies in Zeiten zunehmender Globalisierung und des Klimawandels nicht nur in nationalem Rahmen: Sie gewährleistet die Ernährung der Bevölkerung durch die Produktion von Lebens und Futtermitteln, sie stellt nachwachsende Rohstoffe und andere Güter zur Verfügung und ist Lebensgrundlage und Einkommensquelle für die Landwirte, die verarbeitende Industrie und den Handel. Sie nimmt Einfluss auf klimarelevante ökologische Faktoren und die Erhaltung von Ökosystemen. Die Agrarwirtschaft trägt nicht nur zum Bruttoinlandsprodukt bei, ihr Wertbeitrag geht deutlich darüber hinaus.

Die Zukunftsfähigkeit des Agrarstandortes Deutschland und des globalen Beitrages der deutschen Agrarwissenschaft hängt entscheidend von der universitären Agrarforschung und der Ausbildung hochqualifizierten Nachwuchses in den Universitäten ab. Eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der Agrarwissenschaftlichen Fakultäten an deutschen Hochschulen ist unabdingbare Voraussetzung. Die Situation an den Universitäten gibt jedoch Anlass zur Sorge.

Durch Reformen wurden Agrarwissenschaftliche Fakultäten in Universitäten mit anderen Fakultäten zusammengeführt, wie z.B. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Es ist zu befürchten, dass die Agrarwissenschaften im Forschungs- und Ausbildungsprofil der Humboldt-Universität zu Berlin in ähnlicher Weise durch

die Fakultätsreform in Mitleidenschaft gezogen werden.

Die Universitätsleitungen sollten, Prioritäten zu setzen, die der Bedeutung der Agrarwissenschaften gerecht werden. Das Aufgabengebiet der Agrarforschung ist inter- und transdisziplinär und erstreckt sich von der Grundlagenforschung über die angewandte Forschung mit deutlichem Praxisbezug bis hin zu ihren gesellschaftlichen Auswirkungen. Die Bedeutung der Agrarwissenschaftlichen Forschung in der deutschen Forschungslandschaft wird bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft durch die Einrichtung des Fachkollegiums für diesen Forschungsbereich, des Fachkollegiums 207 Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin, sichtbar.

Der Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft vertritt den Standpunkt, dass die erhebliche, auch globale Verantwortung der deutschen Agrarwissenschaft eine Sichtbarkeit in der universitären Forschung verlangt. Sie muss konsequent als moderne Systemwissenschaft erkennbar sein. In der Denkschrift der Deutschen Forschungsgemeinschaft aus dem Jahre 2005 machte Professor Dr. Ernst-Ludwig Winnacker darauf aufmerksam, dass nur adäquate Rahmenbedingungen für die agrarwissenschaftliche Forschung an den Universitäten die langfristige Bearbeitung der gesellschaftlich bedeutsamen Themenbereiche der Agrarforschung ermöglichen. Der Kapazitätsabbau und die abnehmende Sichtbarkeit der agrarwissenschaftlichen

Fakultäten in der Universitätslandschaft ist Besorgnis erregend. Um der internationalen Dimension der deutschen Agrarforschung gerecht zu werden, müssen Anstrengungen unternommen werden, die Leistungsfähigkeit der agrarwissenschaftlichen Fakultäten in Deutschland nachhaltig zu stärken. Die Universitäten Kiel, Göttingen, Gießen, Bonn und Hohenheim haben das Signal der Deutschen Forschungsgemeinschaft aufgenommen und die Sichtbarkeit agrarwissenschaftlicher Fakultäten aufgewertet. Die Technische Universität München hat die ursprüngliche Reform der Agrarforschung überdacht und die Studienfakultät für Agrar- und Gartenbauwissenschaften eingerichtet.

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. hält es für erforderlich, dass die Universitätsleitungen der Humboldt-Universität zu Berlin und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die Auflösung der agrarwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Fakultätsreform überdenken.

*Für den Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V.
Dr. Klaus Stenzel 1. Vorsitzender*

Perspektiven der agrarwissenschaftlichen Forschung 2005:
www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/geschaeftsstelle/publikationen/perspektiven_agrarwiss_forschung_de.pdf



The Global Plant Clinic

The Global Plant Clinic (GPC) is managed by CABI in alliance with Rothamsted Research and the Central Science Laboratory. The GPC provides plant health services and supports over 80 plant health clinics in Africa, Asia and Latin America. The clinic has a diagnostic service, which covers all plants and types of problems, is used by over 80 countries and helps maintain disease vigilance. The clinic also trains plant pathologists, and work with all sectors to improve regular and reliable access to technical support and advice. The clinics main aim is to create durable plant health services for those who need them most by improving access to technical support and advice.

The GPC created several plant health clinics that could be run independently by organisations in-country. The first country to try these out was Bolivia, pioneered by CIAT Bolivia and Proinpa, soon followed by Uganda and then Bangladesh. The early experiences led to interest from Nicaragua, which now has the largest and most extensive network of clinics (called Puestos para Plantas) linked to a revitalised network for diagnostics and plant health management. Other countries which have adopted plant health clinics include Sierra Leone, Democratic Republic of the Congo, Rwanda, India and Vietnam. The GPC has carried out pilot clinics in Peru and Indonesia.



www.plantwise.org

Members in abroad: Prof. Dr. Mahendra P. Srivastava, India



Dr. Srivastava has been Planning Director & Head of Plant Pathology at Haryana Agricultural University and President of the Indian Society of Plant Pathology.

He retired a decade ago but continues to promote technology transfer and the idea of »Plant Clinics« in augmenting food security.

Delivering an invited Keynote Address on Plant clinics hold key to food security« on Aug 29, 2013 at Beijing in 10th International Congress of Plant Pathology, he advocated creation of well-organized clinics modeled on human clinics to ensure food security to permanently growing populations in Asia.

»The focus of my lecture was towards mitigating huge losses due to plant pests and enhancing productivity through diagnostic and advisory support of plant clinics. Approximately 40% of the produce is believed to be lost worldwide by plant pests, due to want of timely diagnosis and advisory support. Saving even one percent loss can feed the millions according to Oerke, 2006«, he says.

He called upon the participating nations to create well-developed, multispecialty, farmer-centric clinics on lines of human clinics in rural areas too like primary health centre so that farmers get right diagnostic and mitigatory advice in time. The clinics need to provide 7x12 services free of cost on plant health and ailments and innovations to achieve higher productivity. He also

stressed on organizing plant health camps, monitoring pest scenario, issuing pest alert and keeping vigil on pest incursion and empowering farmers with knowledge to tackle pests. He urged that during epiphytotic outbreak 'Clinic on wheels' must help the farmers in rendering on the spot advice. He underlined the need of maintaining database, networking and impact analysis and tango with research, government and pesticide dealers for optimizing techno-resources. Communication with farmers needs to be invigorated through print, electronic devices, toll-free telephony, e-mails and SMSs. He also highlighted the role of innovative publications – Plant Disease Warning, Plant Pathology Courier, amongst others in keeping pests at bay.

Concluding his address, he said, »creating such clinics in urban and rural areas, with difference, modeled on human clinics, providing wide range of plant health services at zero cost, shall symbolize quintessential 'plant clinic/ hospital', empowering farmers to improve food security and plant doctors commanding same status and recognition as physicians get in the society.«

His mission is to popularize plant clinic globally, more so in Asia to boost food security, where ever-growing population pose serious threat to Food Security.

Besides the keynote lecture, Dr. Srivastava also delivered an invited lecture on 'Knowledge transfer towards sustainable agriculture'. He stressed that knowledge is the key to manage plant diseases and ensure sustainability. Therefore farmers need to be empowered with latest know-how of managing plant diseases through IPM and 4G fungicides having least impact on biodiversity, using traditional tools of extension and info technology. He also highlighted the role of innovative publications.

Text: Dr. Srivastava

DPG wishes Dr. Srivastava very much success in developing his idea to support the extension and consultation with respect to plant protection by his plant clinic approach.

34. Jahrestagung des Arbeitskreises Phytobakteriologie

Die diesjährige Tagung des Arbeitskreises Phytobakteriologie fand am 5. - 6. September 2013 am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR), in Neustadt an der Weinstraße statt und wurde von Herrn Dr. Krauthausen ausgerichtet.

An dem Treffen nahmen 21 Teilnehmer von Universitäten, aus dem Julius Kühn-Institut, der Industrie und dem amtlichen Pflanzenschutzdienst teil. Insgesamt 17 Referate, Kurzberichte und ein Poster gaben einen Überblick über das Fachgebiet. Zwischen Wissenschaft und Praxis ergaben sich interessante Diskussionen zu Nachweis und Bekämpfung phytopathogener Bakterien und Phytoplasmen, dem molekularbiologischen Hintergrund der Erreger, sowie zu aktuellen Problemen aus der Praxis der Pflanzenschutzämter. Neuwahlen zur Leitung des AK für die nächsten 4 Jahre schlossen die Tagung ab. Zur Vorsitzenden des AK wurden Dr. Annette Wensing, (Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz im Obstbau, Dossenheim) und zum Stellvertreter Dr. Michael Kube (Humboldt Universität zu Berlin, FG Phytomedizin, Berlin) gewählt. Die nächste Tagung ist für den 4. - 5. September 2014 am Fachgebiet Phytomedizin der Humboldt Universität zu Berlin geplant.

Für den AK Phytobakteriologie:

Dr. Annette Wensing (JKI, Institut für Pflanzenschutz im Obstbau, Dossenheim)

Dr. Michael Kube (Fachgebiet Phytomedizin, Humboldt Universität zu Berlin)

Xanthomonas-Management im Kohlanbau der Pfalz.

H.-J.Krauthausen, G. Hörner.

Hermann-Josef.Krauthausen@dlr.rlp.de

Detektion von Agrobakterien und bakteriellen Gemeinschaften in Tumoren an Rhododendron und Heidelbeeren.

Kornelia.Smalla@jki.bund.de

The effect of soil type on the abundance and diversity of potato plant associated bacteria with antagonistic activity towards *Ralstonia solanacearum*.

Tarek.Elsayed@jki.bund.de

Feuerbrand 2013 – Befallssituation und Bekämpfung in Baden-Württemberg.

Dennis.Mernke@ltz.bwl.de

Entwicklung bakterieller Antagonisten für den Feldeinsatz zur biologischen Bekämpfung des Feuerbrandes.

Christine.Huebert@jki.bund.de

Spektralanalytischer Nachweis von Feuerbrandinfektionen an Apfel.

Anna Hummrich, Ralf T. Vögele, Uni Hohenheim

Anna.Hummrich@uni-hohenheim.de

Thioguanin Produktion in *Erwinia*.

Annette.Wensing@jki.bund.de

Prämunisierung (cross protection) als neue Strategie zur Bekämpfung von Phytoplasmosen im Obstbau am Beispiel der Apfelfruchttriebssucht.

Bernd.Schneider@jki.bund.de

Transcriptome and proteome analysis provides insights in metabolic key features of 'Candidatus *Phytoplasma mali*'.

Christin Siewert, Toni Luge, Bojan Duduk, Erich Seemüller, Carmen Büttner, Sascha Sauer und Michael Kube

Christin.Siewert@agrار.hu-berlin.de

Comparative genome analysis of *Acholeplasma brassicae*, *A. palmae*, *A. laidlawii* and 'Candidatus *Phytoplasma*' species highlights limits in shared genetic content.

Michael Kube, Christin Siewert, M. Alexander Migdoll, Sabine Holz, Bojan Duduk, Ralf Rabus, Erich Seemüller, Jelena Mitrovic, Richard Reinhardt und Carmen Büttner

Michael.Kube@agrار.hu-berlin.de

Molekularbiologische Nachweismethoden zur Bestimmung von Bakterien.

Roswitha.Ulrich@rpgi.hessen.de

Bakterielle Blattfleckererreger an Radies.

Inka.Scholze@dlr.rlp.de

Ergebnisse eines *Dickeya*-Monitorings in Mecklenburg-Vorpommern.

Robert Cernusko, Nadine Ließ; Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei M-V, Rostock

Robert.Cernusko@lallf.mvnet.de

Basale Spelzenfäule des Weizens und andere Getreidearten.

Wolfram.Wiedemann@smal.sachsen.de

Pseudomonas an der Pflaumensorte »Jojo«. *Pseudomonas*-Probleme beim Anbau von Steinobst.

H.-J.Krauthausen, W. Dahlbender, G. Hensel

Hermann-Josef.Krauthausen@dlr.rlp.de

Neue Wetterstation in Kirschgartshausen.

Annette.Wensing@jki.bund.de

Genome features and particularities of *Acholeplasma* and *Phytoplasma*.

Sabine Holz, Christin Siewert, Bojan Duduk, Carmen Büttner und Michael Kube

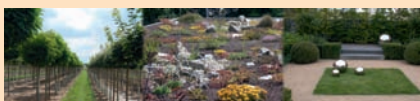
Sabine.Holz@agrار.hu-berlin.de



Neues aus der Arbeitskreis-Organisation



Der AK Waldschutz wird in diesem Jahr zum ersten Mal gemeinsam mit der Sektion Waldschutz der DVFFA zu einer Arbeitssitzung zusammentreten: Sie findet am 22.-23.07.2014 in Freising statt. Adresse: Hans Carl-von-Carlowitz-Platz, 85354 Freising.



Der Vorstand der DPG hat beschlossen, den Arbeitskreis »Baumschulen und urbanes Grün« umzubenennen. Er soll zukünftig »Phytomedizin im urbanen Grün« heißen. Im Mittelpunkt sollen phytomedizinische Fragestellungen aus Haus- und Kleingarten und auf Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, stehen. Im Vordergrund wird die Pflanzenverwendung stehen; die Pflanzenproduktion in der Stadt wird als Überschneidungsbereich mit einbezogen und hier Kooperationen mit spezifischen Fachorganisationen gesucht. Der AK tritt erstmals am 14.-15.10.2014 in der Beuth-Hochschule in Berlin zusammen.



Der Arbeitskreis Phytomedizin in den Tropen/Subtropen präsentiert sich regelmäßig als DPG-Session auf dem Tropentag. Im vergangenen Jahr wurde angeregt, die Pflanzenschutzaktivitäten deutscher Einrichtungen zu erfassen und zu bündeln. Dadurch sollen zum einen die Schnittstellen zu kooperations-suchenden ausländischen Organisationen verbessert und andererseits die Akzentuierung der Tropentag-Session der DPG bedarfsorientierter gestaltet werden.

Sollten Sie zu Pflanzenschutz in den Tropen und Subtropen arbeiten, in den nächsten Wochen aber keine Nachricht von uns erhalten, können Sie jederzeit Ihr Interesse an der Teilnahme an dem Prozess mitteilen:
stephan.winter@jki.bund.de

Arbeitskreis Wirbeltiere

Der Arbeitskreis Wirbeltiere der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft führte seine 19. Jahrestagung am 19. und 20. November 2013 in der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising durch. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Dr. Benker für die hervorragende Organisation von Tagung und Rahmenprogramm vor Ort. Erstmals wurde die Veranstaltung zusammen mit dem Arbeitskreis »Mäuse im Forst« abgehalten. Herzlichen Dank an Cornelia Triebenbacher von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, die den forstwirtschaftlichen Teil sehr kompetent organisiert hat. Das Themenspektrum der Beiträge war breit gefächert. Die 16 Vorträge beschäftigten sich mit den Schwerpunkten Populationsdynamik und Zoonosen der Feldnager, Risikoabschätzung beim Pestizideinsatz sowie Rodentiziden und Alternativen. Dabei wurden außer den traditionell zahlreich vertretenen Arbeiten zu Nagetieren auch Amphibien, Vögel und Großsäuger einbezogen.

Neben den im Folgenden dargestellten Beiträgen wurden z.B. Untersuchungen zu Rickettsien in Kleinsäugetern in Deutschland und das Vorkommen des Ratten-Hepatitis E-Virus in wildlebenden Wanderratten in Europa präsentiert. Studien zur Wirkung von Pestiziden auf Amphibien in der Agrarlandschaft sowie Risikominderungsmaßnahmen beim Einsatz von Rodentiziden der 2. Generation boten reichlich Diskussionsstoff.

Die Teilnehmenden beider Gruppen empfanden das gemeinsame Treffen von DPG Arbeitskreis Wirbeltiere und Arbeitskreis »Mäuse im Forst« als sehr sinnvoll. Deshalb soll dieses Arrangement nach Möglichkeit auch in Zukunft im 2-Jahres-Rhythmus beibehalten werden.

Für den AK Wirbeltiere
Dr. Jens Jacob (Münster)

Bewertung von Wirbeltieren bei der Zulassung von Pestiziden in Europa

Felix von Blanckenhagen, Jan-Dieter Ludwigs; RIFCON GmbH, Hirschberg
(felix.vonblanckenhagen@rifcon.de)

Verbreitung antikoagulanter Rodentizide in Kleinsäugetern und Füchsen in Deutschland

Anke Broll¹, Alexandra Esther¹, Detlef Schenke², Jens Jacob¹; ¹Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst, Wirbeltierforschung, Münster; ²Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für ökologische Chemie, Pflanzenanalytik und Vorratsschutz, Berlin
(yanke.broll@jki.bund.de)

Pestizide und Amphibien in der Agrarlandschaft

Carsten Brühl; Institute for Environmental Sciences, University Koblenz-Landau, Campus Landau, Landau
(jens.jacob@jki.bund.de)

Repellents gegen Vogelfraß: Screening von Pflanzenextrakten

Joanna Dürger¹, Michael Diehm², Karl Neuberger², Ralf Tilcher³, Alexandra Esther¹; ¹Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst, Wirbeltierforschung, Münster; ²PhytoPlan Diehm & Neuberger GmbH, Heidelberg; ³KWS SAAT AG, Einbeck
(joanna.duerger@jki.bund.de)

Bestimmung der BCRResistenzfaktoren für antikoagulante Rodentizide der zweiten Generation in den homozygot resistenten Stämmen der Wanderratte (*Rattus norvegicus*) Y139C und Y139F

Stefan Endepols¹, Alexandra Esther²; ¹Bayer CropScience, Monheim; ²Julius Kühn-Institut, Münster
(stefan.endepols@bayer.com)

FARR - Management bei Rodentizidresistenz

Alexandra Esther; Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst, Wirbeltierforschung, Münster
(alexandra.esther@jki.bund.de)

Wühlmausbekämpfung und Tierschutz

Kai Goehmann, IMPpro GmbH, Deensen
(k.goehmann@ipmpro.de)

Risikominderungsmaßnahmen beim Einsatz von Rodentiziden der 2. Generation – Die Unsicherheit der Betroffenen

Kai Goehmann, IMPpro GmbH, Deensen
(k.goehmann@ipmpro.de)

Erholung von Feldmauspopulationen (*Microtus arvalis*) nach Rodentizideinsatz

Susanne Hein, Jens Jacob; Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst, AG Wirbeltiere, Münster (susanne.hein@jki.bund.de)

Klimawandel und Populationsdynamik von Rötelmäusen

Christian Imholt¹, Daniela Reil², Jens Jacob²; ¹Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Institut für neue und neuartige Tierseuchenerreger, Greifswald-Insel Riems; ²Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst, Wirbeltierforschung, Münster (jens.jacob@jki.bund.de)

NaUPaNet: Untersuchung zu Rickettsien in Kleinsäugetieren in Deutschland

Christopher Kling¹, Nastasja Kratzmann², Sabrina Schmidt², Ulrike M. Rosenfeld², Daniela Reil³, Jens Jacob³, Rainer G. Ulrich², Sandra Eßbauer¹; ¹Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr / Virologie & Rickettsiologie, München; ²Friedrich-Loeffler-Institut Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit / Institut für neue und neuartige Tierseuchenerreger, Greifswald - Insel Riems; ³Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen / Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst - Wirbeltierforschung, Münster (Christopher_Kling@web.de)

Umweltverträgliche Nagetier-Bekämpfung in der Landwirtschaft: vergleichende Umweltbewertung für Rodentizide, Bewertung nichtchemischer Alternativen

Angela Leukers¹, Claudia Koch², Christian Wolff³, Florian Ingrischn³, Jens Jacob¹; ¹Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst, Wirbeltierforschung, Münster; ²Umweltbundesamt, Fachgebiet IV 1.3 Pflanzenschutzmittel, Dessau-Roßlau; ³Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg (jens.jacob@jki.bund.de)

Arbeitskreis Vorratsschutz – Tagung in Freising vom 20.-21.11.2013



Foto: © Reichmuth

Bei der Neuwahl der AK-Leitung erklärte sich die bisherige Leitung (Adler/Böye) bereit, die Aufgabe für weitere 4 Jahre zu übernehmen; dem wurde seitens der Mitglieder zugestimmt.

Der Arbeitskreis bedankt sich an dieser Stelle bei Herrn Dr. Benker für die hervorragende Organisation und Betreuung vor Ort sowie den gemütlichen Abend in Freising nach bayrischer Art.

17.12.2013, gez. C. Adler / J. Böye

Zur schädlingsdichten Langzeitlagerung von Getreide

Cornel Adler; JKI, ÖPV, Berlin (Cornel.Adler@jki.bund.de)

Projektvorstellung - Erarbeitung spezifischer Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz und den Pflanzenschutz im ökologischen Landbau im Sektor Vorratsschutz

Gabriele Flingelli; Julius Kühn-Institut, Berlin (gabriele.flingelli@jki.bund.de)

Organzinnverbindungen als potentielle Insektizide für gelagertes Getreide?

Martina Ostermann, Fabian Mohr; Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich C Anorganische Chemie, Wuppertal (martina_ostermann@web.de)

Wahrnehmung flüchtiger Inhaltsstoffe aus getrockneter Aprikose durch die Dörrrostmotte, *Plodia interpunctella* (Hübner)

Agnes Flore Ndomo¹, Bernhard Weissbecker², Stefan Schütz², Maximilian von Fragstein², Christian Ulrichs³, Cornel Adler¹; ¹Julius Kühn-Institut, Institut für ökologische Chemie, Pflanzenanalytik und Vorratsschutz, Berlin; ²Georg-August-Universität Göttingen, Büsgen-Institut, Abteilung Forstzoologie und Waldschutz, Göttingen; ³Humboldt Universität, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Urbane Ökophysiologie, Berlin (agnes.ndomo@jki.bund.de)

Verluste in Wertschöpfungsketten von Mais und Maniok in Nigeria

Heike Ostermann; GIZ, Bonn (heike.ostermann@giz.de)

Zur Persistenz der insektiziden Öle und Pulver aus Niemsamen auf den Vierfleckigen Bohnenkäfer *Callosobruchus maculatus* und den Maiskäfer *Sitophilus zeamais*

H. Katamssadan Tofel¹, N. Elias Nukene², Cornel Adler¹; ¹Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Berlin, Berlin; ²Department of Biological Sciences, University of Ngaoundere, Ngaoundere, Cameroon (tofelhama@yahoo.fr)

Ort: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Inst. f. Pflanzenschutz, Gr. Sitzungssaal (EG), Freising. Organisation vor Ort: Herr Dr. U. Benker

Das Treffen fand wie schon in den letzten Jahren im Anschluss an das Treffen des AK Wirbeltiere statt. Nach Anwesenheitsliste nahmen 40 Personen teil.

Es wurden 13 Vorträge gehalten. Die Exkursion am Nachmittag des 20.11.13 führte zur Rosenmühle nach Landshut; Führung durch Teile der Mühle und Produktionsgebäude; Im Anschluss fand ein Kaffeetrinken mit Diskussionen zu aktuellen Vorratsschutzthemen mit der Betriebsleitung (Herr M. Schuh und Herr L. Fischer) statt.

Bei der Mitgliederversammlung des AK Vorratsschutz im Anschluss an die Vortragsveranstaltung kamen 12 Teilnehmer zusammen.

Arbeitskreis Populationsdynamik und Epidemiologie

Der Arbeitskreis »Epigäische Raubarthropoden« der DGaE traf sich mit dem Arbeitskreis »Populationsdynamik und Epidemiologie« der Phytomedizinischen Gesellschaft und dem Arbeitskreis »Agrarökologie« der Gesellschaft für Ökologie zu einer gemeinsamen Veranstaltung am 26. September 2013 am Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität in Halle (Saale). Das Treffen wurde am Standort des Institutes für Agrar- und Ernährungswissenschaften in 06120 Halle, Betty-Heimann-Straße 3 organisiert. Die 31 Teilnehmer kamen aus Deutschland und Ägypten, von Universitäten, dem Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI) in Kleinmachnow, Quedlinburg und Braunschweig, dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. Müncheberg, dem Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben, der Landesanstalt für Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt und den Firmen Bayer CropScience Deutschland GmbH, Limagrain GmbH und Bio Chem agrar. Verschiedene Forschungsthemen wurden vorgestellt und ausführlich diskutiert.

Allen Referentinnen und Referenten sei für die gründliche Vorbereitung der Vorträge gedankt, sowie allen Teilnehmern für die konstruktiven Diskussionsbeiträge. Die Abstracts zu den Vorträgen werden in den Zeitschriften *Journal of Plant Diseases and Protection* und den DGaE Nachrichten veröffentlicht.

Das nächste Treffen der Arbeitskreise ist für 2015 geplant.

Christa Volkmar (Halle)

Examination of various traits on wheat midge resistance in some spring wheat genotypes

Nawal Gaafar², Nabil El-Wakeil¹, Ulrike Lohwasser³, Christa Volkmar² and Andreas Börner³; ¹Pests and Plant Protection Dep., National Research Centre, Dokki, Cairo, Egypt, ²Institute of Agric. & Nutrit. Sciences, Martin-Luther-University Halle-Wittenberg, ³Leibniz Institute of Plant Genetics and Crop Plant Research, Gatersleben (IPK)

(volkmar@landw.uni-halle.de)

Observations on *Oscinella frit* and various aphids in a spring wheat collection in 2013

Juliane Richter¹, Ulrike Schmidt¹, Robert Rethfeld¹, Mike Taylor², Andreas Börner³, Ulrike Lohwasser³, Christa Volkmar¹; ¹Martin-Luther-University Halle-Wittenberg, Institute of Agriculture and Nutritional Sciences, Halle, ²Limagrain GmbH, Peine-Rosenthal, ³Leibniz Institute of Plant Genetics and Crop Plant Research (IPK), Gatersleben

(Juliane.Richter89@web.de)

Influence of temperature and alkaloid concentration on aphid population development on narrow-leaved lupins

Jasmin Philippi, Edgar Schliephake, Frank Ordon; Julius Kühn-Institute, Institute for Resistance Research and Stress Tolerance, Quedlinburg

(jasmin.philippi@jki.bund.de)

Seven years of research on the effects of elevated temperatures on *Coccinella septempunctata* and *Harmonia axyridis*

Sandra Krengel, Bernd Freier; Julius Kühn-Institute, Institute for Strategies and Technology Assessment, Kleinmachnow

(sandra.krengel@jki.bund.de)

Influence of weather periods on the occurrence of *Puccinia triticina* and *Blumeria graminis f.sp. tritici* of winter wheat in Saxony-Anhalt

Bastian Stöbel¹, Bernd Freier²; ¹Potsdam Institute for Climate Impact Research e.V. (PIK), Research Domain II – Climate Impacts and Vulnerabilities, Potsdam, ²Julius Kühn-Institute, Institute for Strategies and Technology Assessment in Plant Protection, Kleinmachnow

(bastian.stoessel@pik-potsdam.de)

Multiannual study under semi-field conditions to the efficiency of insecticides to *Meligethes aeneus*

F. Ahlemann M.¹, Thierbach K.¹, Schanze L.¹, Müller, B.², Volkmar, C.¹, Spilke, J.¹; ¹Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, ²Bayer CropScience

(martinahlemann@hotmail.de)

Within-field segregation: Different benefits for ground beetles (Col.: Carabidae) and epigeal spiders (Arach.: Araneae)?

Ralph Platen, Gert Berger, Steffen Malt;

Institute for Land Use Systems, Leibniz-Centre for Agricultural Landscape Research (ZALF), Müncheberg

(platen@zalf.de)

The impact of a harvest of a short rotation coppice (src) on the migration dynamics of ground beetles (Col: Carabidae) and arachnids (Arach.: Araneae et Opiliones)

Jessika Konrad; Institute for Land Use Systems, Leibniz-Centre for Agricultural Landscape Research (ZALF), Müncheberg

(konrad@zalf.de)

Spiders (Arachnida, Araneae) and ground beetles (Coleoptera, Carabidae) in short rotation coppices in comparison to a natural hedge in the open agricultural landscape

Ismail A. Al Hussein², Christian Röhrich², Karin Ruscher², Marita Lübke-Al Hussein²; ¹Sächsisches Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Geologie, Referat 71 – Pflanzenbau & Nachwachsende Rohstoffe, Leipzig, ²Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften, Halle (Saale)

(alhussein@t-online.de)

Aerial dispersal of spiders in Middle East Germany

Mandy Schröter¹, Edgar Schliephake², Christa Volkmar¹; ¹Martin-Luther-University Halle, Institute of Agriculture and Nutritional Sciences, ²Julius Kühn-Institute Quedlinburg

(volkmar@landw.uni-halle.de)

How differ winter oilseed rape fields in Germany and Western Balkan countries in respect to the species assemblages of ground beetles (Coleoptera: Carabidae)?

Wolfgang Büchs¹, Sabine Prescher¹, Ludger Schmidt¹, Lazar Sičev², Ivan Juran³, Ivan Sičev², Draga Graora⁴, Tanja Gotlin-Čuljak³, Dinka Grubišić³; ¹Julius-Kühn-Institute), Braunschweig, ²Institute for Plant Protection and Environment, Department of Plant Pests, Zemun, Serbia, ³University of Zagreb, Department of Agricultural Zoology, Zagreb, Croatia, ⁴University of Belgrade, Faculty of Agriculture, Belgrade, Serbia, ⁵University of Belgrade, Faculty of Biology, Belgrade, Serbia

(wolfgang.buechs@jki.bund.de)

Working Group »Beneficial Arthropods and Entomopathogenic Nematodes«



Foto: © Ehlers

The 32th Annual Meeting of the Working Group »Beneficial Arthropods and Entomopathogenic Nematodes« of DPG and DGaaE was held on 9th to 10th of December 2013 at the Institute for Biological Control, Julius Kühn-Institut Darmstadt. The Working Group »Beneficials & Entomology« of the JKI organized the meeting and we were happy to welcome more than 50 participants. This time, 23 talks were given during the two days of the meeting. We would like to thank all contributors and especially those who submitted their abstracts for publication.

With financial support by the DGaaE we were able to invite also an expert from the Netherlands, Dr. Anton Loomans, Netherlands Food and Consumer Product Safety Authority. Anton gave us a presentation on »Environmental benefits and risks of biological control« which was discussed during the meeting and also later when having a beer at Darmstadt's »Grohe Brauerei«. Again, we would like to thank the steering committee of the DGaaE of the generous encouragement for this special event.

In 2014 we will meet together with the »Arbeitstagung Biologische Schädlingsbekämpfung«. The meeting will take place from 25th - 26th of November 2014 at Veitshöchheim. Please expect our invitation - as usual - end of August 2014!

Dr. Annette Herz &
Prof. Dr. Ralf-Udo Ehlers

Resistance of codling moth against *Cydia pomonella granulovirus*: New findings on its distribution and inheritance

Johannes A. Jehle, Eva Fritsch, Karin Undorf-Spahn, Stefanie Schulze-Bopp; Institut für Biologischen Pflanzenschutz, Julius Kühn-Institut (JKI), Darmstadt
(Johannes.Jehle@jki.bund.de)

Temporal transcriptional analysis of *Cydia pomonella granulovirus* in the midgut of codling moth by using microarray analysis

Diana Schneider, Johannes A. Jehle; Institute for Biological Control, Julius Kühn-Institut (JKI), Darmstadt
(diana.schneider@jki.bund.de)

Effects of novel fungal formulations (*Metarhizium brunneum*) to control wireworm (*Agriotes spp.*) damage in potato fields

Michael A. Brandl¹, Mario Schumann¹, Michael Przyklenk², Marina Vemmer², Anant Patel², Stefan Vidal¹; ¹Department of Crop Sciences, Agricultural Entomology, Georg August University Goettingen, Göttingen, ²University of Applied Sciences, Engineering and Alternative Fuels, Department of Engineering and Mathematics, Bielefeld
(mario.schumann@agr.uni-goettingen.de)

Endophytic establishment of the entomopathogenic fungus *Beauveria bassiana* in grapevine *Vitis vinifera*

Yvonne Rondot, Annette Reineke; Hochschule Geisenheim University, Center of Applied Biology, Institute of Phytomedicine, Geisenheim
(Yvonne.Rondot@hs-gm.de)

Investigations on the applicability of the entomopathogenic fungus *Isaria fumosrosea* for control of fruit moths

Dietrich Stephan; Julius Kühn-Institut, Institute for Biological Control, Darmstadt
(Dietrich.Stephan@jki.bund.de)

Life history table analysis to investigate reproduction potential of entomopathogenic nematodes

Temesgen Addis¹, Asmamaw Teshome², Ralf-Udo Ehlers³; ¹Faculty of Agriculture and Nutritional Sciences, Christian-Albrechts-University Kiel, ²Department of Biology, Ghent University, Ghent, Bel-

gium, ³e-nema GmbH, Schwentimental
(ehlers@e-nema.de)

Effects of novel fungal formulations (*Metarhizium brunneum*) to control wireworm (*Agriotes spp.*) damage in potato fields

Michael A. Brandl¹, Mario Schumann¹, Michael Przyklenk², Marina Vemmer², Anant Patel², Stefan Vidal¹; ¹Department of Crop Sciences, Agricultural Entomology, Georg August University Goettingen, Göttingen, ²University of Applied Sciences, Engineering and Alternative Fuels, Department of Engineering and Mathematics, Bielefeld
(Mario.Schumann@agr.uni-goettingen.de)

The box tree pyralid *Cydalima perspectalis*: New results of the use of biological control agents and pheromone traps in the field

Stefanie Göttig, Annette Herz; Julius Kühn-Institute, Institute for Biological Control, Darmstadt
(stefanie.goettig@jki.bund.de)

Use and establishment of predatory mites for sustainable control of twospotted spider mite (*Tetranychus urticae*) in hop

Marina Jereb, Johannes Schwarz, Florian Weihrauch; Hopfenforschungszentrum, Wolznach
(Marina.Jereb@lfl.bayern.de)

First experiences with *Amblyseius mont-dorensis* in vegetable and ornamentals

Karin Reiß; Syngenta Flowers Control, Maintal
(karin.reiss@syngenta.com)

Environmental Benefits and Risks of Biological Control: evaluation of natural enemies as a basis for releasing BCAs in the Netherlands

Antoon JM Loomans; National Plant Protection Organization, Food and Consumer Product Safety Authority, Wageningen, the Netherlands
(a.j.m.loomans@minlnv.nl)

Trichogramma diversity in cultivated and agricultural landscape

Tore Kursch-Metz¹, Sabine Trattnig²; ¹Ecological Networks, Biology, TU Darmstadt, Darmstadt, ²AMW Nützlinge GmbH, Pfungstadt
(kursch-metz@hotmail.de)

Interference between the egg parasitoid *Trichogramma cacoeciae* Marchal and the egg-larval parasitoid *Ascogaster quadridentata* Wesmael and their host *Cydia pomonella* L..

Annette Herz, Stefanie Hoffmann, Ines Ksentini; Julius Kühn-Institut, Institute for Biological Control, Darmstadt, Institute de l'Olivier, Sfax, Tunisia

(annette.herz@jki.bund.de)

The hoverfly *Parasyrphus nigratarsis* [Zetterstedt, 1834] as a natural antagonist of the great red poplar leaf beetle (*Chrysomela populi* L.) in short rotation coppice

Jacqueline Reichenbach, Richard Georgi, Michael Müller; TU Dresden, Professur für Forstschutz, Tharandt

(richard.georgi@tu-dresden.de)

Predatory bugs as natural antagonists of insect pest species in poplar short rotation coppice – with particular regard to *Arma custos* Fabricius (1794)

Richard Georgi, Michael Müller; TU Dres-

den, Professur für Forstschutz, Tharandt
(richard.georgi@tu-dresden.de)

The occurrence of *Drosophila suzukii* (MATSUMURA) in communities of native *Drosophilidae* in South-Hessia and potential native parasitoids

Stefan Alexander Christ², Annette Herz¹; ¹Julius Kühn-Institut, Federal Research Centre for Cultivated Plants, Darmstadt ²Technische Universität Darmstadt, Plant Membrane Biophysics, Institute of Botany

(stefan_a_christ@freenet.de)

Test method of biocontrol agents on fungus gnats (Sciaridae)

Stefan Kühne¹, Maik Holfert², Jakob Eckert²; ¹Julius Kühn-Institut, Kleinmachnow, ²Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde

(stefan.kuehne@jki.bund.de)

Is's a hard world – progress in commercial application of *H. bacteriophora* against the invasive Corn Rootworm?

Ralf-Udo Ehlers; e-nema GmbH, Schwentimental

(ehlers@e-nema.de)

Investigations on residues of *Bacillus thuringiensis* on tomato

Dietrich Stephan¹, Heike Scholz-Döbelin², Hans Keßler³, Theo Reintges²; ¹Julius Kühn Institut (JKI) - Institute for Biological Control, Darmstadt; ²Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Sachbereich 62.8 – Pflanzenschutzdienst Gemüsebau Biologischer Pflanzenschutz, Straelen, ³Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen – Pflanzenschutzdienst, Bonn-Rohleber

(Dietrich.Stephan@jki.bund.de)

Increasing the acceptance of beneficials in conventional agriculture

Wilhelm Beitzen-Heineke; BIOCARE GmbH, Einbeck

(biocare@t-online.de)

Innovations in the commercial application of *Trichogramma brassicae* for control of *Ostrinia nubilalis*

Regina Burger¹, Bernd Wührer²; ¹fenaco Genossenschaft, UFA-Samen Nützlinge, Aesch, Schweiz, ²AMW Nützlinge GmbH, Pfungstadt

(region.mittelland@fena.com)

DPG engagiert sich für die Erhaltung der Sachkunde

Anerkennung der Deutschen Pflanzenschutztagung als Fortbildungsmaßnahme in Vorbereitung



Im Pflanzenschutzgesetz vom Februar 2012 wurden Anforderungen aus dem EU-Recht umgesetzt. Hierzu gehören der neue bundeseinheitliche Nachweis über die Pflanzenschutzsachkunde und die Pflicht für Sachkundige, sich regelmäßig innerhalb von Dreijahreszeiträumen auf einer anerkannten Fortbildung über die Entwicklung im Pflanzenschutz fortzubilden.

Die Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung vom 27. Juni 2013 (BGBl. I S. 1953) regelt

die erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, die Ausstellung des Nachweises, Prüfungsverfahren, Entzug und Wiedererlangung der Nachweise (§1-6).

Die notwendigen Fortbildungsmaßnahmen stehen im Mittelpunkt der §7 und 8: die zuständigen Landesbehörden (in der Regel die Pflanzenschutzdienste) erkennen auf Antrag Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an, wenn diese

1. schwerpunktmäßig Inhalte, die in Anhang I der Richtlinie 2009/128/ EG aufgeführt sind, behandeln,
2. die Fort- oder Weiterbildungsmaßnahmen durch geeignete Fachkräfte gestaltet werden,
3. die räumlichen oder technischen Voraussetzungen für die Durchführung der Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme gegeben sind.

Bei den genannten Punkten ist auch auf aktuelle Erkenntnisse zu den Inhalten einschließlich aktueller Erkenntnisse zu Methoden des integrierten Pflanzenschutzes, zur Zulassungssituation bei Pflanzenschutzmitteln, zur Entwicklung der Gerätetechnik und zu Änderungen relevanter Rechtsvorschriften, einschließlich der Vorschriften des Pflanzenschutzrechtes, des Lebensmittelrechtes, des Futtermittelrechtes sowie des Umweltrechtes, insbesondere des Chemikalienrechtes und des Wasserrechtes einzugehen. Dabei können Schwerpunkte zu den unterschiedlichen Anwendungsbereichen von Pflanzenschutzmitteln gebildet werden.



Tropentag 2014
Prag

www.tropentag.phytomedizin.org



Tropentag



International Urban Plant
Conference 2016, Berlin

www.iupc.phytomedizin.org



IUPC



Deutsche Pflanzenschutztagung
2014, Freiburg

www.dpst.phytomedizin.org



DPST



Resistenztagung
2014, Fulda

www.fulda.phytomedizin.org



Fulda



International Plant Protection
Congress 2015, Berlin

www.ippc2015.phytomedizin.org



IPPC



Unkrauttagung
2014, Braunschweig

www.unkrauttagung.de



Weeds



Reinhardtsbrunn Symposium
2016, Friedrichroda

www.reinhardtsbrunn.phytomedizin.org



Reinhardts-
brunn



Plant Protection and Plant Health
in Europe 2014, Berlin

www.ppphe.phytomedizin.org



PPPHE

Auch wenn die Voraussetzungen des vorliegenden, hat die zuständige Behörde die Anerkennung einer Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme zu verweigern, wenn durch die sonstigen Inhalte der Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme oder durch eine Verbindung mit sonstigen Veranstaltungen die Gefahr eines Interessenkonflikts mit den Zielen des Pflanzenschutzrechtes besteht.

Derjenige, der für die Durchführung einer anerkannten Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme verantwortlich ist, ist verpflichtet, eine Liste der Teilnehmer mit Vorname und Familienname, Geburtsdatum, Anschrift und Unterschrift und soweit vorhanden der Registriernummer des Sachkundenachweises der Teilnehmer zu führen und diese innerhalb von 14 Tagen nach Ende der Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme der anerkennenden Behörde zu übermitteln.

Die zuständige Behörde stellt dem jeweiligen Teilnehmer über die erfolgte Teilnahme an einer Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme eine Bescheinigung nach einem bestimmten in der Verordnung aufgeführten Muster aus. Sie kann die Ausstellung der Bescheinigung dem Verantwortlichen für die Durchführung der Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme übertragen.

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. möchte gemäß ihres in §3 (3) der Satzung formulierten Zieles die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen durch entsprechende Angebote unterstützen.

Bereits für das Jahr 2014 ist ein Antrag zur Anerkennung der 59. Deutschen Pflanzenschutztagung als Fortbildungsmaßnahme in Vorbereitung. Bislang ist geplant, die Anerkennung an den Erwerb einer

Dauerkarte geknüpft. Hinzu kommt eine geringe Gebühren für die Ausstellung der Bescheinigungen.

Das Programmkomitee erhofft sich eine weitere Erhöhung der Attraktivität der Tagung durch die Nutzung der Aktualität und Wissenschaftsorientierung der Tagung. Zielgruppe in diesem Modell wären z.B. Pflanzenschutzberater, Behördenmitarbeiter oder Industriemitarbeiter.

Denkbar ist ferner, dass bei Anfragen zielgruppengerecht Fortbildungen organisiert werden, z.B. für Landwirte, Forstwirte, Gärtner, Winzer, Landwirtschaftliche Laboranten, Landwirtschaftlich-technische Assistenten, Fachkräfte des Agrarservice und andere mehr.

www.gesetze-im-internet.de/pflschsachkv_2013/BJNR195310013.html

Arbeitskreistagungen der DPG

Die Arbeitskreise der DPG sind wissenschaftliche Foren für DPG-Mitglieder und Nicht-Mitglieder, auf denen aktuelle Forschungsergebnisse oder Erfahrungsergebnisse aus der Praxis ausgetauscht und diskutiert werden. Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG ist kostenlos.

An den jährlichen Arbeitskreistagungen nehmen zwischen 15 und 120 Personen teil. Insgesamt treffen sich so jährlich mehr als 1400 Wissenschaftler aus dem gesamten Fachbereich der Phytomedizin. Organisiert werden die Tagungen von den Arbeitskreisleiterinnen und Arbeitskreisleitern.

Wir würden uns freuen, wenn wir bei den Teilnehmern der Arbeitskreise Interesse an der DPG und einer Mitgliedschaft wecken könnten. Wir ermutigen Doktoranden, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, mit den Kollegen in den Arbeitskreisen zu diskutieren. Alle Teilnehmer sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Beiträge dem Arbeitskreisleiter als Abstracts zur Verfügung zu stellen.

Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.



| | | |
|---|---|------------|
|  | Kartoffel | März 2015 |
|  | Raps | Feb. 2015 |
|  | Schädlinge in Getreide | Feb. 2015 |
|  | Krankheiten an Getreide und Mais | 2.2.2015 |
|  | Gemüse und Zierpflanzen | 25.3.2014 |
|  | Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen | 17.2.2015 |
|  | Phytomedizin im urbanen Grün | 14.10.2014 |
|  | Waldschutz | 22.07.2014 |
|  | Vorratsschutz | Nov. 2014 |
|  | Phytomedizin in den Tropen und Subtropen | 18.9.2014 |
|  | Pflanzenschutztechnik | März 2015 |
|  | Biometrie und Versuchsmethodik | März 2015 |
|  | Viruskrankheiten der Pflanzen | März 2015 |
|  | Phytobakteriologie | 4.9.2014 |
|  | Mykologie | März 2015 |
|  | Wirt-Parasit-Beziehungen | März 2015 |
|  | Populationsdynamik und Epidemiologie der Schaderreger | Okt. 2014 |
|  | Herbologie | März 2015 |
|  | Nematologie | März 2015 |
|  | Wirbeltiere | Nov. 2015 |
|  | Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten | März 2015 |
|  | Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden | Dez. 2014 |
|  | Mikrobielle Symbiosen | 13.5.2014 |